

# Weidenwasser

**Beitrag von „muddyliz“ vom 6. Februar 2013, 00:01**

Bei dem Weidenwasser sehe ich zwei Anwendungsschwerpunkte:

1) Zum Angießen im Frühjahr, damit sich möglichst schnell neue Feinwurzeln bilden. Habe gerade mal einen pH-Teststreifen in Vitanal Wachstumsstarter gehalten (was ja eine ähnliche Wirkung haben soll) => pH ca. 5, also mäßig sauer. Weidenwasser enthält ja Salicylsäure, säuert also auch das Wasser an, und enthält ja zusätzlich noch Auxine, welche das Wurzelwachstum fördern.

Andersrum, wenn ich während des Sommers mit Weidenwasser gieße, bringt das dann überhaupt noch was? Kann das zur Übersäuerung des Substrats führen? Und steckt die Pflanze dann ihre ganze Energie in das Wurzelwachstum, statt zu blühen? Wird vielleicht gar das Längenwachstum forciert? Oder fördert Weidenwasser die Blütenbildung, weil durch die vielen Wurzeln erst genügend Nährstoffe erschlossen werden?

2) Zur Bewurzelung von Stecklingen. Nun erhebt sich die Frage, wann man die Stecklinge in Weidenwasser eintauchen soll und wie lange. Mein Bewurzelungspulver kommt auf die frische Schnittstelle, damit das frische Gewebe das Auxin aufnehmen kann, dann stecke ich die Stecklinge in trockenen Sand und beginne frühestens nach einer Woche vorsichtig zu sprühen. Wenn ich nun die frischen Stecklinge z.B. 1 Stunde lang in Weidenwasser stelle und dann abtrocknen lasse, machen die das mit oder faulen sie dann?

Andersrum, wenn ich die Stecklinge erst abtrocknen lasse bis zur Kallusbildung und dann in Weidenwasser eintauche, nimmt der Steckling dann überhaupt noch was von dem Auxin auf?

Fragen über Fragen.